

Hanf-Akustik-Vlies HDS HDM

Zusammensetzung (Volldeklaration): Hanffasern 100 %, zum Vlies verwebt

Dämmstreifen oder Akustikvlies als Rollenware

Trittschallminderung bei 17 mm effektive Bauhöhe: $L_w = 30$ dB
Schwimmende Holz- und Fußbodenkonstruktion
Schwimmende Nassestriche
Schwimmende Trockenstriche
Akustisch wirksame Hohlraumdämmung bei Decken

Hanf-Akustik-Matten werden ohne jegliche Zusätze ausschließlich mechanisch verfestigt.

Hanffasern sind bekanntlich die festesten Naturfasern. Sie lassen sich sehr schwer schneiden. Auf der anderen Seite sind sie aber auch nahezu unbegrenzt haltbar. Es gilt der Grundsatz: Je schwerer sich ein Faservlies schneiden lässt, je besser ist die Qualität des Faservlieses.

Schneiden: Entweder es steht Ihnen ein sehr großes, sehr scharfes Messer zur Verfügung, etwa ein Buschmesser, oder Sie verwenden die Solingen-Hanf-Schere.

Das hohe Maß an Trittschallminderung der Hanf-Akustik-Matten resultiert aus dem Vermögen, Schwingungen aufzunehmen und in Eigenenergie nicht weiter zu tragen, sondern in den feinen Fibrillen der Fasern zu "verzehren" (i.w. in Wärme zu verbrauchen). Daher werden solche konkurrenzlosen Werte von $L_w = 30$ dB erreicht.

Soll die Hanf-Akustik-Matte zur Trittschallminderung unter Fliesen verlegt werden, so wird zuerst die Hanf-Akustik-Matte ohne Überlappung (!) verlegt. Sie kann getackert werden; die Tackerklammern verschwinden unterhalb der Einbauhöhe. Anschließend wird eine Trockenestrich-Platte verlegt. Auf diese kann dann gefliest werden.

Über einer Fußbodenheizung ist die Hanf-Akustik-Matte HDM3 zu empfehlen; die HDM3 erfüllt kaum eine Wärmedämmung.

Bauphysikalische Eigenschaften:

Trittschallminderung	30 dB (17 mm BH)
Schallabsorptionsgrad	0,40 (H) (17 mm BH)
Dichte (unter Belastung)	130 - 150 kg/m ³
dynamische Steifigkeit	26,6 MPa/m
statische Wärmeleitfähigkeit (λ mittel)	0,044 W/mK
dynamische Wärmeleitfähigkeit	0,42 m ² /h
spezifische Wärmekapazität (c)	ca. 2,2 kJ/kgK
längenbezogener Strömungswiderstand	6,4 kPa s/m ²

HDM 10: Hanf-Dämm-Streifen

auf Fußboden- oder Deckenbalken

Hanf-Dämm-Streifen werden zur Verbesserung des Trittschallschutzes zwischen den Deckenbalken und dem Fußbodenaufbau (z.B. Dielen) schwimmend verlegt, das heißt die Dielen dürfen nicht mit den Deckenbalken verankert werden.

Um Bauhöhe einzusparen, kann die schwimmende Verlegung der Trittschall-Dämmstreifen auch über eine Hilfskonstruktion geschehen, wobei Konstruktionshölzer frei (ohne Auflage) im Dämmkörper liegen.

HDM 3: Estrich-Randstreifen

Hanf-Dämm-Streifen dienen der Entkopplung von Estrich und Wandkonstruktion. Hanf-Dämm-Streifen sind während des Abbindens von Kalk- oder Zementestrich resistent gegen das alkalische Milieu.

Lieferbare Verpackungseinheiten Randstreifen:

3 mm Dämmstreifen HDS 3 10 cm breit, 25 lfm, Randstreifen
5 mm Dämmstreifen HDS 5 10 cm breit, 25 lfm, Trittschallstreifen
10 mm Dämmstreifen HDS 10 10 cm breit, 15 lfm, Trittschallstreifen

Lieferbare Verpackungseinheiten Vliesware:

3 mm Dämmstreifen HDS 3 100 cm breit, 25 lfm, Trittschallvlies
5 mm Dämmstreifen HDS 5 100 cm breit, 25 lfm, Trittschallvlies
10 mm Dämmstreifen HDS 10 100 cm breit, 15 lfm, Trittschallmatte